

BSA

AKZENTE.

03/10



Gruppenbild der Abschlussveranstaltung der Außenpolitischen Akademie des BSA

Foto: BSA

BSA BUND – AUSSENPOLITISCHE AKADEMIE

BSA STEIERMARK – FÊTE ROUGE: GANZ IN ROT

BSA BURGENLAND – »BIST G'SCHEIT BURGENLAND«

BSA Bund – Abschluss der Außenpolitischen Akademie

Am Freitag, dem 25. Juni 2010 wurden im Generalsekretariat des BSA zum Abschluss der „Außenpolitischen Akademie“ Zertifikate an zwölf Absolvent/innen des Lehrgangs verliehen.

Unter dem Motto „Mehr Außenpolitik in die Sozialdemokratie“ hat der BSA diese Akademie im März 2010 unter der politischen Leitung des letzten sozialdemokratischen Außenministers, Dr. Peter Jankowitsch, ins Leben gerufen, um junge Sozialdemokrat/innen bei einer möglichen außenpolitischen Karriere zu unterstützen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Wolf Frühauf, dem geschäftsführenden Präsidenten des BSA, übergab Jankowitsch im Rahmen dieser feierlichen Festveranstaltung die Dekrete und informierte die Anwesenden jeweils über die Persönlichkeit und den beruflichen Werdegang der/des jeweiligen Absolventin/en. Mohamed Abdel Mawgoud, Dipl.-Ing. Jehad Abu-Subhieh, Daniela Christiana Bichiou, Mag.a Sabine Böheim, Maximilian Eberl, Jasmin Malekpour, Eileen-Emilia Neugebauer, Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann, Richard Karl Sattler, Mag.a Sabine Stöger, Banu Ilayda Tanarlan und Dr. Constantin Weinstabl haben erfolgreich an der Akademie teilgenommen und diese mit einer zusammenfassenden Arbeit abgeschlossen.

Dabei standen neben allgemeinen Fragen der Außenpolitik (u.a. Entwicklungszusammenarbeit, Friedenssicherung, Neue Weltordnung) auch Besuche internationaler Einrichtungen und z.B. die

Simulation einer UNO-Sitzung auf dem Programm. Wolf Frühauf betonte dabei zusammenfassend, dass die zwölf Absolvent/innen mit ihrer Teilnahme gezeigt hätten, wie ernst es ihnen mit sozialdemokratischer Außenpolitik ist. Nachdrücklich hob er hervor, dass Peter Jankowitsch unsere jungen Genoss/innen durch seine Initiative und sein Engagement für die weitreichenden Fragestellungen der internationalen Staatengemeinschaft und die Stellung Österreichs in der Welt nachhaltig begeistern konnte. Nach der Übergabe wurde Jennifer Sommer, der Organisatorin der Akademie, seitens der Absolvent/innen zum Dank ein Obstkorb überreicht. Danach kam es in entspannter Atmosphäre noch zu angenehmen Gesprächen und zu gemütlichem Beisammensein. Aufgrund des großen Erfolges wird die Außenpolitische Akademie des BSA ab November 2010 erneut durchgeführt werden. Interessierte können sich schon jetzt an das Generalsekretariat des BSA wenden, um nähere Informationen zu erhalten.



Dr. Wolf Frühauf, Mohamed Abdel Mawgoud und Dr. Peter Jankowitsch im Rahmen der Verleihung

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: BSA – Bund Sozialdemokratischer Akademiker/innen, Intellektueller und Künstler/innen, 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16. Redaktion: Mag. Alessandro Barberi; Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Mag. Michael Gerbavits, Dr.in Doris Griesler, Mag.a Claudia Kreiner-Ebinger, Dr. Walter Krenn, Gabriele Pichler, Mag.a Kristiana Steiner. Redaktionsadresse: 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16, Tel. (01) 30 88 29-0, Fax. (01) 319 92 82-27, Mail. presse@bsa.at, Verlag: edition rot GmbH, 1050 Wien, Rechte Wienzeile 97. Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „Akzente“ ist die Zeitung des BSA und dient zur Mitgliederinformation über das Vereinsleben. „Akzente“ erscheint viermal im Jahr.

BSA Steiermark – Ganz in Rot: die Fête Rouge in Graz

Ein roter Stern erstrahlte zum ersten Mal am Partyhimmel der Grazer Clubbingszene und sorgte für das Partyhighlight des Sommers. Gefeierte wurde auf der Murinsel in Graz, die für einen Abend ganz in rot gehüllt war und so für eine Veranstaltungskulisse der etwas anderen Art sorgte.



Die Location der Fête Rouge auf der Murinsel in Graz

Die Premiere der ersten Grazer Fête Rouge war ein voller Erfolg und bot ein Clubbing der Sonderklasse. Mit Special Acts und Housebeats heizten DJ Florian Hereno und DJ Chris Cayman bei den über 200 Partygästen die Stimmung an. Auch die heimische Prominenz war zahlreich vertreten: BSA Landesvorsitzende LRin Dr.in Bettina Vollath, LRin Mag.a Elisabeth Grossmann, Stadtrat Karl Heinz Herper, Stadträtin Dr.in Martina Schröck und sogar Vertreter/innen aus anderen politischen Lagern – wie z.B. Rupert Felser – ließen sich diesen Abend in Rot nicht entgehen. Für alle Partygäste, die in rot gekleidet waren, gab es außerdem ein kostenloses Begrüßungsgetränk. Sowohl das Organisationsteam der Veranstaltung, das durch die BSA Landesgeschäftsführerin Mag.a Kristiana Steiner angeführt wurde, als auch die Gäste zeigten sich begeistert und forderten einstimmig eine Wiederholung für 2011. Gefeierte wurde bei heißen Beats bis in die frühen Morgenstunden. Weitere Fotos gibt es auf www.fete-rouge.com zu sehen.

BSA Steiermark – Ein kultureller Exkurs

Trotz des für sommerliche Verhältnisse eher nasskalten Wetters, ging es im Rahmen des BSA-Ausflugs zur Regionale 10 kulturell heiß her.

BSA Landesvorsitzende LR.in Dr.in Bettina Vollath hat ihre BSA Mitglieder mit ihren Familien zu diesem Ausflug in die Obersteiermark eingeladen. Bereits in der Früh machte sich unsere kulturinteressierte Gruppe gemeinsam mit der Vorsitzenden und der Geschäftsführerin Mag.a Kristiana Steiner in Richtung Admont auf, wo die Gruppe gleich nach der Ankunft in den altherwürdigen Gemäuern des Benediktinerstifts begrüßt wurde. Anschließend wurde sie mit einem reichhaltigen Mittagessen im „Stiftskeller“ verwöhnt.

Spannend, jedoch nicht minder entspannt als beim gemeinsamen Mittagessen, ging es bei der Besichtigung der Sonderausstellung „Play Admont“ weiter, wo Künstler/innen unter anderem in der Bibliothek und dem Pavillon des Benediktinerstifts ihre Arbeiten präsentierten und 2 Stunden lang unser Gestaltungswille als Erforscher, Gestalter und Entdecker herausgefordert wurde. Bei der zweiten Station unseres Kultur- ausflugs, der Installation „Sportarbeit“ in Altirdning, konnten



Gruppenbild der Teilnehmer/innen

all jene, die sich beim Mittagessen etwas übernommen hatten, wieder einiges gut machen: Hier wurden uns Antworten auf die Fragen gegeben, was eine typische Landwirtschaft in den Bergen mit einem Fitnessstudio in der Stadt gemein hat und gezeigt, dass landwirtschaftliche Geräte die wesentlich effizienteren Fitnessgeräte sind. Bei einem heißen Kaffee im Festival Zentrum der Regionale 10, wo wir sogar „On Air“ auf Radio Freequenns über unsere Erlebnisse an diesem Tag plaudern durften, fand dieser REGIOgeniALE Tag seinen Ausklang.

BSA Salzburg – Sommerausflug

Wie in den Vorjahren veranstaltete der BSA-Salzburg zum Ausklang des Jahres ein Sommerfest, das diesmal mit einem Ausflug in den Lungau verbunden war.

Für die Wahl des Ausflugszieles gab einerseits die schöne Landschaft, andererseits aber auch die vor Kurzem erfolgte Gründung der BSA-Bezirksorganisation Pongau/Lungau den Ausschlag. Besonderer Dank gilt dabei Gunter Mackinger und Walter Androschin, die bei der Erstellung des Veranstaltungsprogramms und der Organisation in hervorragender Weise tätig geworden sind. Das Sommerfest gliederte sich in drei Teile: Besichtigung des Schlosses Moosham, Fahrt mit einer historischen Dampfzug-Garnitur von Mauterndorf nach St. Andrä und Einkehr beim Andlwirt in St. Andrä.

Besonders erfreut waren wir über den Besuch des Lungauer Landtagsabgeordneten Peter Pfeiffenberger während der Führung durch Schloss Moosham. Zusammenfassend war das Sommerfest ein schöner Erfolg für den BSA Salzburg.



BSA Wien – Ausstellungsbesuch

Am Mittwoch, dem 25. und am Donnerstag, dem 26. August trafen sich je 25 BSA-Mitglieder gegen 16.00 Uhr zu einem Ausstellungsbesuch im »Wagner:Werk Museum Postsparkasse«. Dabei ging es um die historische Übertragung des architektonischen Stils Otto Wagners auf die Sozialbauten des Roten Wien.

Da es im Zuge der Anmeldungsphase zu einem äußerst regen Interesse kam, hat die Ausstellungsleitung freundlicherweise zwei Termine angeboten. Die Ausstellung »Wagner-Schule/Rotes Wien« stellt dabei einen stadthistorischen Zu-



Monika Wenzl-Bachmayer, die Leiterin der Ausstellung, bei der Begrüßung

sammenhang vor, der zwar offensichtlich ist, aber dennoch nur selten architekturgeschichtlich thematisiert wurde. Den Absolventen der Architekturschule Otto Wagners an der Akademie der bildenden Künste in Wien kommt daher innerhalb des Wohnbauprogramms der Gemeinde Wien eine besondere Bedeutung zu. Ihnen wurden die größten und prestigeträchtigsten Gemeindebauten zur Realisierung überantwortet, und ihre architektonischen Lösungen sind diejenigen, die bis heute die Vorstellung vom Wiener Gemeindebau der Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts prägen. Nach einer äußerst informativen Einführung von Monika Wenzl-Bachmayer, der Leiterin der Ausstellung, erläuterte Kurator Dr. Wolfgang Förster anhand der bemerkenswerten Exponate eingehend den genannten Zusammenhang und stand für verschiedene Fragen zur Verfügung. Die Teilnehmer/innen der Führungen waren der Veranstaltungsleitung sehr dankbar für die interessanten und weitreichenden Informationen.

BSA Salzburg – Lacina zur Wirtschaftsmisere

Am Mittwoch, dem 19. Mai hat der BSA-Salzburg Arbeitskreis „Recht und Wirtschaft“ BM a.D. Dkfm. Ferdinand Lacina in den großen Saal der AK Salzburg eingeladen.

Lacina referierte zum Thema „Finanz und Wirtschaftsmisere – Ist die ÖVP als Koalitionspartei wirklich die Wirtschaftspartei?“. Weit über 50 Personen hatten sich an diesem Abend eingefunden. Als Hauptursache für die Misere ortete der frühere Minister den Umstand, dass sich die Finanzwirtschaft von der Realwirtschaft gelöst hat. Ein Teil der Krise ist deshalb eine Kreditkrise. Etliche europäische Politiker sind sich dahingehend einig, dass die Krise ihre Wurzeln in den USA und nicht in Europa hat, wobei der Euro als große Währung insgesamt nicht so leicht angegriffen werden kann. Dennoch: Vor allem Griechenland hat sich als das schwächste Glied der Kette herausgestellt. Lacina bedauerte, dass „hochspekulative Produkte“ nicht abgeschafft oder zumindest zurückgedrängt worden sind.



BM a.D. Dkfm. Ferdinand Lacina mit Dr. Walter Pichler, Vorsitzender des BSA Salzburg

An der EU kritisierte der Referent, dass zwar eine gemeinsame Währung existiert, der aber keine gemeinsame Wirtschaftspolitik entspricht. Als Verursacher der Krise sieht der Ex-Minister vor allem „toxische Produkte“ wie Handelsaktivitäten, die bereits kriminellen Charakter haben. Ferner hob Lacina hervor, dass das neoliberale Axiom „Der Markt regelt sich von selbst“ insofern widerlegt wurde, als enorme Staatshilfen

notwendig waren und sind, um die Krise nicht weiter ausufern zu lassen. Der Referent stellte auch eine wichtige Frage in den Raum: „Wann beginnt man, Budgetdefizite nachhaltig zurückzufahren?“ Dahingehend sei in der ÖVP und in vielen anderen konservativen Parteien Europas ein Umdenkprozess unbedingt notwendig. Die baldige Umsetzung einer Finanztransaktionssteuer hält Genosse Lacina aber nicht für realistisch. Im Blick auf das österreichische Bankgeheimnis betonte er abschließend, dass es eine „heilige Kuh“ darstellt. Der Abend schloss mit einer angeregten Diskussion.

BSA Salzburg – Perspektiven der Sozialdemokratie

Im Turmzimmer der Salzburger Arbeiterkammer präsentierte HR Mag. Dr. Walter Thaler am 6. Mai 2010 im Rahmen einer Veranstaltung des Renner-Instituts Salzburg in Kooperation mit dem BSA Salzburg sein neues Buch.

Der Band „Mut und Wille – Salzburgs Sozialdemokratie 1960-2010“ rekapituliert 50 Jahre sozialdemokratischer Politik in Salzburg. Der Buchautor war 35 Jahre lang in der Salzburger Kommunal- und Landespolitik tätig, davon zwölf Jahre als Bürgermeister von Zell am See und 22 Jahre als Abgeordneter des Salzburger Landtages, wo er unter anderem die Funktionen des Klubvorsitzenden der sozialdemokratischen Landtagsfraktion sowie des Zweiten Landtagspräsidenten ausübte.

Walter Thaler ging an diesem Abend der Frage nach, welche Probleme der SPÖ aktuell zu schaffen machen. Thaler konnte dabei drei wesentliche Problembereiche ausmachen:

- Fehlende Visionen
- Kein Unterschied zu den Mitbewerbern
- Modernisierungsverlierer tendieren zu populistischen Rechtsparteien

Thaler präsentierte jedoch nicht nur die Probleme der SPÖ, sondern hatte auch Lösungsansätze zu bieten:

- Die SPÖ soll Persönlichkeiten aufbauen und ausbilden.
- Die SPÖ soll Programme und Visionen über das Tagesgeschäft hinaus entwickeln.
- Die SPÖ soll auch Proteste, beispielsweise gegen den Neoliberalismus, nicht scheuen.

Im Anschluss an die Präsentation diskutierten die rund 30 Besucher/innen angeregt mit dem Vortragenden.

BSA Oberösterreich – „Kunst als Lebensqualität“

Am Mittwoch, dem 7. Juni fand in der LINZ AG eine Vernissage statt. Sieben von einer Jury ausgewählte Wettbewerbsteilnehmer/innen präsentierten dabei ihre Werke zum Thema „Kunst als Lebensqualität“.

Bis zum 9. August waren in der LINZ AG jeweils vier Exemplare von Peter Laher, Ulrike Merk, Veronika Merl, Renate Moran, Darina Peeva, Elisabeth Vera Rathenböck und Martina Schneider zu besichtigen. Der Katalog zur Ausstellung wurde von Uwe Moran gestaltet. Am Abend der Vernissage wurden die rund hundert Besucher/innen von Generaldirektor Mag. Alois Froschauer begrüßt. Die Laudatio hielt der SP-Klubobmann im OÖ Landtag, Dr. Karl Fraiss. Der gelungene Abend wurde durch eine Lesung von Gabriele Deutsch und Musik des LINZ AG Swing Brass Ensembles bereichert.



v.l.n.r.: LINZ AG Generaldirektor Mag. Alois Froschauer mit den Künstlerinnen Veronika Merl, Vera Rathenböck und Darina Peeva

Unter den Gästen waren neben Erich Haider (BSA-Vorsitzender Oberösterreich), Reinhard Kannonier (Rektor der Kunstuniversität), Siegbert Janko (bis Jänner 2010 Kulturdirektor Stadt Linz), Kordula Schmidt und Reinhard Krausbar (BSA-Landesvorstandsmitglieder) auch Gertrude Haider-Grünwald von der Galerie der Stadt Traun sowie (fast) alle ausgewählten Wettbewerbsteilnehmerinnen. Nur Peter Laher war leider verhindert. Durch einen Ankauf der LINZ AG wurden im dritten Jurydurchgang folgende Künstlerinnen und Künstler prämiert: Veronika Merl, Elisabeth Vera Rathenböck, Darina Peeva und Peter Laher. Der Abend dauerte lange und die Gäste wurden mit besonderen Schmankerln aus Küche und Keller verwöhnt.

BSA Oberösterreich – Nachruf

JOHANNES SERAFIN

1948–2010



Am Dienstag, dem 25. Mai 2010 ist unser Genosse Johannes Serafin im 62. Lebensjahr nach langer und schwerer Krankheit, aber doch plötzlich, viel zu früh verstorben.

Serafin hinterlässt nicht nur als Familienvater – er war verheiratet und hatte zwei erwachsene Kinder – eine große Lücke. Der sozial engagierte Manager war seit vielen Jahren an der Spitze des BSA Vöcklabruck und an führender Stelle im Landesvorstand des BSA OÖ als Stellvertreter des Landesvorsitzenden tätig.

Seine berufliche Laufbahn begann der Absolvent eines Maschinenbaustudiums an der Technischen Universität Wien in der Lenzing AG. 2003 wurde er Vorsitzender der Geschäftsführung der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Neue Heimat. Serafin war auch einige Jahre als SPÖ-Stadtrat in Attnang Puchheim tätig.

Der BSA OÖ trauert um seinen stellvertretenden Landesvorsitzenden. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Johannes Serafin sehr vermissen und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

BSA Burgenland – „Bist g'scheit Burgenland“

Über 120 Interessierte diskutierten am Freitag, dem 16. April 2010 in Neutal bei der von BSA, SLÖ und Renner Institut veranstalteten Podiumsdiskussion über die Entwicklung des Bildungslandes Burgenland.

Neben Dr. Walter Degendorfer (Rektor der Pädag. Hochschule Burgenland), Mag.a Ingrid Schwab-Matkovits (Geschäftsführerin der Fachhochschulen Burgenland), Alfred Lehner (Direktor Neue Mittelschule Markt Allhau) und Jürgen Grandits (Geschäftsführer-Stv. BFI Burgenland) war das Podium vor allem mit Landeshauptmann Hans Niessl hochkarätig besetzt. Moderiert wurde die Diskussion von der Journalistin Nadja Ebinger.



v.l.n.r.: Dr. Walter Degendorfer (Rektor Pädagogische Hochschule), Mag.a Ingrid Schwab-Matkovits (Geschäftsführerin Fachhochschulen), Hans Niessl (Landeshauptmann), Alfred Lehner (Direktor Neue Mittelschule Markt Allhau) und Jürgen Grandits (Geschäftsführer-Stv. des BFI Burgenland)

LH Niessl wies darauf hin, dass das Burgenland die höchste Maturant/innenquote aller Bundesländer habe. Die Einführung der Neuen Mittelschule bezeichnete er als einen Meilenstein in der Bildungspolitik, die flächendeckende Umsetzung bleibe jedoch zentrales Ziel. Auch müsse die bedarfsgerechte Tagesbetreuung als ganz normaler Teil eines pädagogischen Gesamtkonzeptes zum Regelfall werden. Das würde seiner Überzeugung nach die Wiedereingliederung junger Mütter in den Beruf erleichtern, bei gleichzeitiger Verbesserung der Bildungschancen für unsere Kinder.

Walter Degendorfer zeigte auf, dass sich die PH Eisenstadt mit dieser Neuen Lernkultur im Rahmen der Aus- und Weiterbildung intensiv auseinandersetzt: Durch den sich aktuell vollziehenden Paradigmenwechsel in der Bildung stehe das Individuum und sein selbstständiger und selbstorganisierter Bil-

dungsweg im Mittelpunkt aller pädagogischen Bestrebungen. Über die erfreuliche Entwicklung der Burgenländischen Fachhochschulen – mittlerweile studieren über 1.500 Studenten an den beiden Standorten in Eisenstadt und Pinkafeld – berichtete Ingrid Schwab-Matkovits. Die FH kooperiere mit 70 Partnerhochschulen und rund 400 Wirtschaftsbetrieben in Europa.

Jürgen Grandits berichtete über die große Nachfrage nach der Intensivausbildung für Facharbeiter/innen – sowie über die Chancen, die die Lehre mit Matura bietet. Ein Plädoyer für die Neue Mittelschule hielt Direktor Lehner. Alle Schüler/innen fänden in dieser Schulform eine breite Palette an Bildungsangeboten unter einem Dach. Die gemeinsame Schule zeichne sich durch innere Differenzierung und Individualisierung aus. Jedes einzelne Kind und dessen individuelle Fähigkeiten und Talente würden gefordert und gefordert. Es gäbe demnach genügend Raum für Kreativität und Entfaltung. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und verweist mithin auf das große Interesse an Fragen der burgenländischen Bildungspolitik.



**Unser Ziel:
Sie schauen
sicher in die
Zukunft.**

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen
1010 Wien, Teinfaltstraße 7
Tel: 01/534 54/240, www.goedfsg.at



BSA Vorarlberg – Verkehrssicherheit und Mobilität

Oberschulrat Peter Steurer vom Landesschulrat Vorarlberg stellte sich am Donnerstag, dem 24. Juni für eine Diskussion zum Thema Verkehrssicherheit zur Verfügung und beantwortete Fragen zur Mobilität.

Seit 1. März 2006 gibt es, so Peter Steurer, nur mehr den Scheckkartenführerschein. Ab 2012 gelten laut EU-Richtlinie Führerscheine nur mehr befristet. Es ist daher zweckmäßig noch 2010 die alten Führerscheine umschreiben zu lassen (Kosten: 45 Euro, Foto 12 Euro). Ab 2012 kann mit der Verlängerung ein Befähigungstest verbunden sein. Der Entzug des Führerscheins ist dabei vor allem im Alter bitter. Die Selbständigkeit wird massiv eingeschränkt, weil geringfügige Verstöße wie langsames Fahren oder kleinere Unfälle bereits für den Entzug genügen. Dabei wird u. U. Denunziantentum gefördert, weil jeder anonym eine Meldung an die Behörde erstatten kann.

Dies kann in der Folge eine ärztliche Untersuchung mit Fragebogen über frühere Krankheiten, Medikamente etc. auslösen. Ein körperlicher Befund wird erhoben, augenärztliche Untersuchungen und eine Beobachtungsfahrt mit technischen Sachverständigen werden durchgeführt und mehrere Gutachten eingeholt. Das ist mit hohen Kosten verbunden. Die größte Hürde ist dabei eine verkehrspsychologische Untersuchung. Das Ganze ist darauf ausgelegt, mehrfache Defizite zu belegen und Befristungen oder Auflagen zu erteilen, damit Senioren freiwillig ihren Führerschein zurücklegen. Keine erfreulichen Aussichten für ältere Verkehrsteilnehmer. Nach Darlegung der rechtlichen Bestimmungen ging der Referent auch auf praktische Fälle ein.

BSA Steiermark – Studienabschluss-Preise

Auch im Jahr 2010 vergibt der BSA Steiermark wieder seine Studienabschluss-Preise. Am 21. September werden in Graz sieben Preise verliehen, die mit je 1.000,- Euro dotiert sind.

Im Einzelnen werden folgende Preise vergeben:

- Drei Franz Voves-Innovationspreise
- Maria Matzner-Frauenpreis – für eine Abschlussarbeit mit frauenpolitischem Bezug
- Benedikt Kautsky-Wirtschaftspreis – für eine Abschlussarbeit im Bereich Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit dem Themenkreis: „Neue Wirtschaftspolitik für Europa – Gegenmodelle zum Neoliberalismus“
- Christoph Klauser-Kunstpreis – für den Abschluss eines künstlerischen Studiums
- Hertha Firnberg-Wissenschaftspreis – für den Abschluss eines Studiums der Sozial- und Humanwissenschaften

Des Weiteren werden auch wieder drei Fachbereichsarbeiten prämiert. Die allgemeinen Kriterien, die für die Vergabe aller Preise herangezogen werden, sind: Qualität des Studiums, gesellschaftspolitische Relevanz der Abschlussarbeit und gesellschaftspolitisches Engagement des/der Bewerbers/in. Die Veranstaltung wird im Audimax der FH Joanneum (Eggenberger Allee 11, 8020 Graz) um 18.00 Uhr stattfinden. Der BSA Steiermark würde sich sehr über Besucher/innen aus anderen Bundesländern freuen.

Anmeldungen bitte unter: office@bsa-steiermark.at.



BSA Generalsekretariat

Landesgerichtsstraße 16
1010 Wien

Tel. (01) 310 88 29

Fax. (01) 310 88 29-27

Mail. presse@bsa.at

www.bsa.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr, Freitag: 8.00–12.00 Uhr